

Wachstums- und Blühstörungen

Ende April fielen in einzelnen Anlagen Rebstöcke auf, an denen einzelne oder alle Rebtriebe Blätter mit Symptomen aufwiesen, welche durch den Einsatz oder die Abdrift von Wuchsstoffherbiziden hervorgerufen werden können (siehe Bild rechts). Wo der Einsatz solcher Mittel oder eine Abdrift aus anderen Kulturen ausgeschlossen werden konnte, versuchten wir zunächst durch Nährstoff-Blattanalysen eine Erklärung für das Wuchsverhalten zu finden. Die Ergebnisse gaben aber keine Hinweise auf einen zunächst vermuteten akuten Bormangel. Ende Mai wurden in stark betroffenen Anlagen symptomatische Blätter auf Herbizidrückstände untersucht. Auch hier kam es zu keinen brauchbaren Ergebnissen.



Nach der Blüte wurde das Schadausmaß zunehmend sichtbarer, da es in den betroffenen Anlagen teilweise zu keinem oder nur einem teilweisen Aufblühen der Gescheine kam. Aufgrund verschiedener Erhebungen konnte ein erster Zusammenhang zwischen dem Einsatz des Fungizides Luna Privilege und dem Auftreten der Symptome hergestellt werden. Diese Ergebnisse veranlassten uns, vorerst vom Einsatz des Botrytizmittels Luna Privilege abzuraten. Das Mittel ist seit Mai 2012 in Italien zugelassen. Bisher wurden weder bei Versuchen noch bei Anwendungen in der Praxis Probleme beobachtet. Auch in anderen Weinbaugebieten werden mittlerweile dieselben Schadsymptome beobachtet. In der Schweiz wird deren Auftreten mit dem Einsatz von Moon Privilege in Zusammenhang gebracht. Hierbei handelt es sich um dasselbe Mittel, welches in Italien mit dem Markennamen Luna Privilege vermarktet wird.

Beobachtungen
Unsere bisherigen Erhebungen und Beobachtungen seit Anfang Mai lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Zuerst zeigten sich die Symptome vor allem bei den Sorten Sauvignon blanc, Chardonnay und Gewürztraminer. Mittlerweile konnten wir bei fast allen Sorten erste Symptome beobachten.
- Die Burgundergruppe (Blau- und Weißburgunder sowie Ruländer) war bisher vom Problem kaum betroffen.

- Anlagen in welchen bereits im Mai eine starke Symptomausprägung beobachtet wurde, zeigten ein deutlich langsames Triebwachstum.
- Bei gleicher Behandlung und gleicher Sorte sind Spalieranlagen immer stärker betroffen als Pergelanlagen.
- Die Symptomausprägung scheint mit der Applikationstechnik in Zusammenhang zu stehen. Die Behandlung der gesamten Laubmasse, eine zweimalige Anwendung des Mittels oder ein langsames Antrocknen der Spritzbrühe (in Geländemulden, Waldnähe u. a.) scheinen die Symptome zu verstärken.

Weitere Vorgehensweise

Solange die Ursachen der Wachstums- und Blühstörungen nicht geklärt sind, laufen die Untersuchungen in alle Richtungen weiter. Der Austausch von Informationen mit Betroffenen aus anderen Weinbaugebieten sowie die Überprüfung des Mittels Luna Privilege in Zusammenarbeit mit dem Versuchszentrum Laimburg bilden zurzeit den Schwerpunkt der Ursachenanalyse. Sobald neue Erkenntnisse vorliegen, werden wir Sie darüber informieren.

Symptome auf Blättern und Trauben

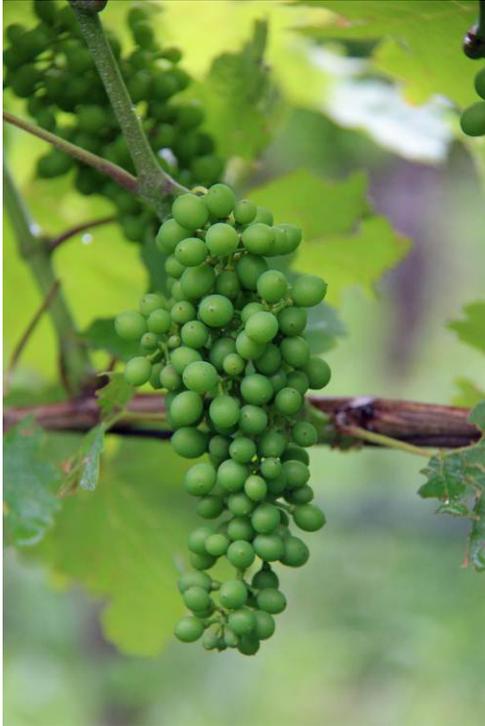


Chardonnayblatt stark geschädigt.



Chardonnayblatt mit tropfenförmigen Blattspitzen.

Sauvignontrauben am 15. Juni in der gleichen Lage (links unbehandelt, rechts behandelt).



Chardonnaytraube an der Spitze geschädigt.



Vergleich zwischen normaler (gelb) und geschädigter Blüte (rot).